

Das Bündnis „Rheinmetall Entwaffnen“ blickt auf einen Tag voller erfolgreicher Blockaden und Demonstrationen gegen Rüstungsunternehmen in Kassel zurück

Pressemitteilung

Blockaden am Rüstungsstandort Kassel seit frühen Morgenstunden bis in den späten Nachmittag + Bunte Demonstrationen und vielfältige Aktionsbilder + Über 600 Aktivist*innen aus Kassel und vielen Städten bundesweit angereist

Das überregionale Bündnis „Rheinmetall Entwaffnen“ blickt auf einen erfolgreichen Tag zurück. Mit Blockaden, Aktionen und einer großen Demonstration haben heute mehr 600 Aktivist*innen gegen die todbringenden Geschäfte der Rüstungsindustrie protestiert.

Bereits seit den frühen Morgenstunden blockierten Aktivist*innen des Bündnis „Rheinmetall Entwaffnen“ verschiedene Zugänge des West-Werks von Krauss-Maffei Wegmann (KMW). Ab 10 Uhr folgte eine zweite Blockadewelle, mit der auch das Ost-Werk von KMW blockiert wurde. Ein dort mitgeführter selbstgebauter Panzer trägt die Aufschrift vieler deutscher Kriegsprofiteure, gegen die zum Widerstand aufgerufen wird. Aufblasbare Elemente und bunte Transparente mit den Aufschriften „Alle zusammen gegen den Faschismus!“ „#HealthcareNotWarfare“ und „Grenzen auf für Menschen statt für Waffen“ unterstreichen die vielfältige Bewegung gegen Krieg.

„Heute haben wir in Kassel ein starkes Zeichen gegen Krieg und Militarisierung gesetzt. Wir machen auf die zerstörerischen Folgen von deutschen Rüstungsexporten aufmerksam: Der Tod ist ein Meister aus Deutschland, und insbesondere aus Kassel“, erklärt Adila Dilaram vom Bündnis „Rheinmetall Entwaffnen“.

Nach den Blockaden zog eine spontane Demonstration mit über 500 Teilnehmenden lautstark durch Kassel.

Den Abschluss des Aktionstages bildete die nachmittägliche Demonstration für grenzenlose Solidarität gegen Krieg und Militarisierung durch die Kasseler Nordstadt, in direkter Nähe zu den großen Rüstungsstandorten von Krauss-Maffei Wegmann und Rheinmetall.

Ein iranischer Aktivist berichtet von seinen persönlichen Erfahrungen mit deutschen Kriegsprodukten: in seinem Körper sind Splitter einer deutschen Granate, die ihn auf einer Demonstration im Iran traf. Sprecherinnen von „Women Defend Rojava“ und „Gemeinsam kämpfen“ zeigen auf, dass Krieg immer vor allem Gewalt gegen Frauen heißt, und sich Frauen gegen diese patriarchale kapitalistische Gewalt selbst verteidigen müssen, in Nord- und

Ostsyrien genau so wie weltweit. Sie erinnern auch daran, dass die Verbindung von Krieg und Faschismus nicht nur historisch ist, wie etwa die Ausstellung zu Zwangsarbeit bei Rheinmetall in den letzten Tagen eindrücklich zeigte.

Adila Dilaram vom Bündnis "Rheinmetall Entwaffnen":

„Kriege sind Fluchtursachen, sie zu stoppen bedeutet auch Fluchtursachen zu bekämpfen und der Zerstörung unserer ökologischen Lebensgrundlage entgegenzutreten. Deutsche Konzerne und die Bundesregierung sind mit verantwortlich am weltweiten Morden. Wir fordern den Stopp von Waffenexporten und Kriegsproduktion.“

Infos zu „Rheinmetall entwaffnen“:

Das Bündnis „Rheinmetall Entwaffnen“ gründete sich 2018 nach dem türkischen Angriff auf Afrin in Nordsyrien. Bereits 2018 gab es am Produktionsstandort von Rheinmetall in Unterlüß ein Protestcamp und kleinere Blockaden. Letztes Jahr kamen dann mehr als doppelt so viele Aktivist*innen und blockierten Zufahrten zum dortigen Werk für mehr als 24 Stunden. Dieses Jahr wurde das Camp aufgrund von Corona abgesagt und neben Online-Veranstaltungen zum heutigen Aktionstag in Kassel mobilisiert.

Adila Dilaram kündigte weitere Aktionen vom antimilitaristischen Bündnis an: „Wir werden weitermachen – in Kassel, Unterlüß und überall, wo Kriegsproduktion stattfindet, wollen wir stören. Kriege beginnen hier mit der Waffenproduktion und genau da müssen wir sie beenden.“

Kontakt

Daniel Seiffert „Rheinmetall Entwaffnen“
Email: presse@rheinmetallentwaffnen.org
Tel: 0152-14825597

Alternativer Pressekontakt (am Aktionstag erreichbar)
Email: presse@rheinmetallentwaffnen.org
Tel: 0152-13736049

Links

<https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org>
<https://twitter.com/REntwaffnen>
<https://www.instagram.com/rheinmetallentwaffnen/>
<https://www.facebook.com/Rheinmetall-entwaffnen-280858009359781/>

Frühere Pressemitteilungen

28.08.2020 morgens: https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org/files/2020/08/2020-08-28_Pressemitteilung-1.pdf

28.08.2020 mittags:
https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org/files/2020/08/2020-08-28_Pressemitteilung-2.pdf